



Risiko & Finanzen in Banken

Mit intelligenten Reporting-Lösungen Chancen & Risiken jederzeit richtig einschätzen.

Unterstützung bei BCBS 239 durch SAP Bank Analyzer

Die Berater der movisco AG implementierten eine Spiegelung der Bilanzdaten des Rechnungswesens in Form einer Finanzbuchüberleitung im SAP Bank Analyzer (SAP BA). Dies wurde bei einer Universalbank in NRW umgesetzt und ermöglicht als konzernweite analytische Datenplattform – im Einklang mit den Vorgaben des Regulators – zeitnahe, umfangreiche, standardisierte und individuelle Auswertungsmöglichkeiten der zur Bilanz abgestimmten Daten auf Einzelgeschäftsebene.

Ausgangslage

Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht veröffentlichte im Januar 2013 die 14 Grundsätze umfassende Richtlinie BCBS 239 für die effektive Risikodatenaggregation und -berichterstattung.

Die Grundsätze spiegeln die Erkenntnisse aus der Finanzkrise wider. Gemäß dem Basler Ausschuss sind Banken nicht ausreichend in der Lage, schnell und flexibel Risikodaten auszuwerten und zu melden. Finanzinformationen müssen wesentlich detaillierter und deutlich schneller generiert und aufbereitet werden können als zuvor. Die Umsetzung der Grundsätze innerhalb der Institute erfordert immense Anpassungen sowohl an der Risiko-IT, als auch den Prozessketten zur Berichterstattung und soll sich nachweislich nicht nur im Regelbetrieb, sondern besonders in Krisenzeiten oder bei kurzfristigem Informationsbedarf für zeitnahe Entscheidungen bewähren.

Die besagte Universalbank ist verpflichtet, eine Konzernbilanz und zwei Institutsbilanzen für die beiden größten legalen Einheiten, jeweils in der HGB- und der IFRS-Bilanzstruktur, zu erstellen. Diese Bilanzen bilden die Grundlage für die FiBu-Überleitung. Insgesamt waren 16 Vorkontrollsysteme für die FiBu-Überleitung

relevant und mussten an die Datenbasis angebunden werden. Das entsprach einem Volumen von >20 Mio. Geschäften. Zusätzlich waren 45 Buchwertkomponenten für die Ablage im Bank Analyzer nötig.

Projektziel

Ziel des Projektes der Finanzbuchüberleitung ist die Abstimmung bzw. Reconciliation der Buchwerte mit der Bilanz. Die abgestimmten Werte liegen als Endprodukt auf Einzelgeschäftsebene im SAP Bank Analyzer vor und entsprechen der RDA-Compliance (RDA = Risk Data Aggregation). Quelldaten sind dabei die aus den Vorkontrollsystemen an die Quelldatenschicht (SDL = source data layer) des Bank Analyzer angelieferten Bestandsinformationen und Stammdaten der Geschäfte sowie zusätzliche zur Kontierung benötigte Referenzdatentabellen.

Projektansatz

Zur Umsetzung der Anforderungen aus dem BCBS 239 wurde beim Kunden mit dem SAP Bank Analyzer eine konzernweite analytische Datenplattform eingerichtet. Dies gewährt allen Abnehmern aus den Ressorts Risk und Finance Zugriff auf einen gemeinsamen Datenhaushalt. Zur weiteren Umsetzung der Finanzbuchüberleitung wurden die

Bestandskomponenten der Geschäfte im Bank Analyzer mit Kontierungsinformationen angereichert und im nächsten Schritt zu Geschäftsbuchwerten aggregiert. Dies ermöglicht neben der Abstimmung des gemeinsamen Datenhaushaltes mit den Instituts- und Konzernbilanzen, die zentrale Bereitstellung von zur Bilanz abgestimmter Buchwerte für alle Abnehmersysteme. Dadurch wird neben der Erfüllung fundamentaler Anforderungen aus dem BCBS 239 eine erhebliche Reduktion individueller Abstimmungsaufwände der verschiedenen Abnehmer untereinander und mit den Bilanzen erreicht.

Lösung

Im ersten Schritt – der eigentlichen Überleitung – wurden den Bestandskomponenten der Geschäfte (z. B. Zinsabgrenzungen und Agien/ Disagien) Hauptbuchkonten zugeordnet. Dies ermöglicht für alle einzelgeschäftsbezogenen Bilanzpositionen die Nachbildung der Instituts- und Konzernbilanzen im Bank Analyzer und ist somit der Ausgangspunkt für die Bilanzabstimmung. Herausforderungen waren dabei insbesondere die unterschiedlichen und komplexen Kontierungsregelwerke der verschiedenen Vorkontrollsysteme sowie die Verwendung von Bestandsinformationen,

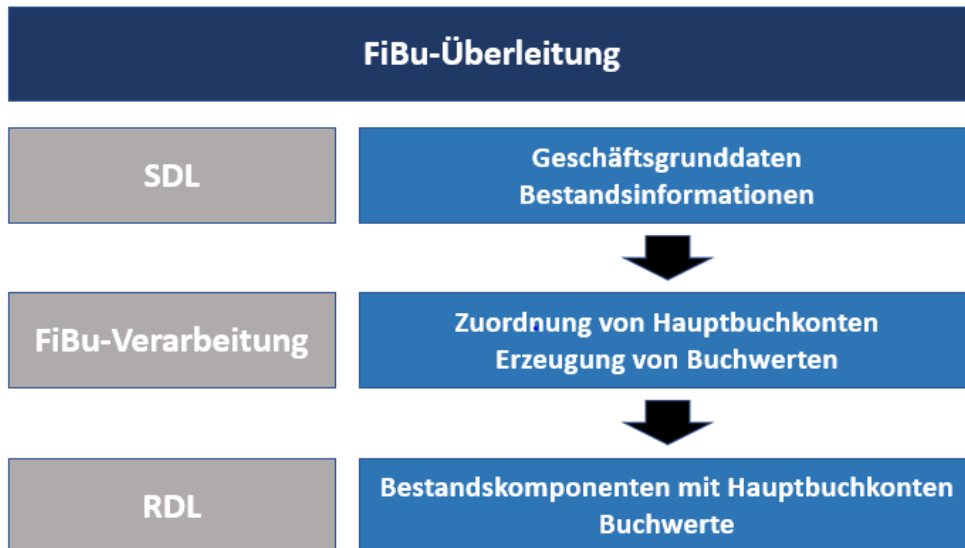


Abbildung 1: Prinzip der FiBu-Überleitung

anstelle von Bewegungsinformationen zur Nachbildung der Bilanzen.

Im zweiten Schritt wurden auf Basis der für jede Rechnungslegungsvorschrift vorgegebenen Buchwertdefinitionen, die relevanten Bestandskomponenten der Geschäfte zu Geschäftsbuchwerten aggregiert. Aus der Abstimmung der einzelnen Komponenten mit den Instituts- und Konzernbilanzen, kann die Konsistenz der so ermittelten Buchwerte mit den Bilanzen abgeleitet werden.

Die Ergebnisse der FiBu-Überleitung werden sowohl in der im ersten Schritt erzeugten Komponentensicht (mehrere Datensätze pro Geschäft) als auch in der Buchwertsicht (ein Datensatz pro Geschäft) auf der RDL (RDL = result data layer) des SAP Bank Analyzer abgelegt.

Die Geschäftsgrunddaten sowie die Bestandsinformationen werden über Vor-systeme und Corporate Memory auf der SDL abgelegt. Anschließend erfolgt die Verarbeitung – die angesprochene eigentliche Finanzbuchüberleitung – bei der die Zuordnung der Hauptbuchkonten und die Erzeugung der Buchwerte erfolgt. Auf der RDL werden abschließend die Bestandskomponenten und Buchwerte der Einzelgeschäfte abgelegt und können abgerufen werden. Abbildung 1 veranschaulicht die erwähnten Schritte.

Projektbeitrag

Der Beitrag der movisco AG im Kundenprojekt, umfasste diverse Bereiche eines klassischen Umsetzungsprojektes:

Durch die Analyse und Definition der fachlichen Anforderungen, die Analyse der Kontierungsregelwerke mit dem Rechnungswesen, die Abstimmung mit den zukünftigen Abnehmern und Nutzern der Überleitungsdaten, sowie der Testdurchführungen als Teil mehrere IT-Releases, konnten die Berater der movisco AG das Projekt zur Umsetzung transparent und angepasst an die individuellen Anforderungen des Kunden, durchführen. Des Weiteren wurde ein neuer Linienprozess entwickelt, mit dem Ziel, die Abnehmer der Finanzbuchüberleitungsdaten über die Qualität der Daten im Vergleich zur Bilanz des Rechnungswesens zu informieren. Die Datenqualität wird dabei anhand von vorher festgelegten Kriterien bewertet.

Fazit

Die movisco AG hat Teile der gesetzlichen Vorgaben des BCBS 239 durch die Abstimmung der zentralen Datenbasis mit der Bilanz umgesetzt. Dadurch entstand eine flexible Auswertungsmöglichkeit für das regulatorische Reporting der Bank. Zum wesentlichen Projekterfolg beigetragen hat die langjährige fachliche Expertise der movisco Berater. Dabei agierten die Berater als Vertretung des Fachbereichs und stellten die Anforderungen an die IT. Durch das fundierte Fachwissen und das Verständnis für die IT-Seite, konnten die Anforderungen gezielt gestellt und eine individuelle und zugleich flexible Lösung erarbeitet werden, die zur erfolgreichen Realisierung des Projektziels beitrug.

Autor

Michael Przydanek ist Master-Absolvent der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; sein Studium absolvierte er an der Hochschule Hannover, der Høgskolen i Ålesund und der Universität Lüneburg.



Als Consultant bei der movisco AG sind seine Beratungsschwerpunkte Finanzen und Risikomanagement.

movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Management- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

movisco AG
Osterbekstraße 90a
22083 Hamburg
Tel.: +49 40 767 53 777
Fax: +49 40 767 53 377

movisco AG
Friedrich-Ebert-Allee 13
53113 Bonn
Tel.: +49 228 9293 9145

movisco AG
Otto-Meißner-Straße 1
60314 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 174 98 590

E-Mail: info@movisco.com
Internet: www.movisco.com